

# Das Geschenk des Göttlichen Willens nach Luisa Piccarreta

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden



## Rundbrief an alle Freunde des Göttlichen Willens Nr. 15 / August 2015

Liebe Freunde des Lebens im Göttlichen Willen,

in diesem Rundbrief wollen wir fortfahren, unsere Kenntnisse über den Göttlichen Willen zu vertiefen. Im letzten Rundbrief haben wir bereits davon gesprochen, welche Bedeutung die Schriften Luisa Piccarretas für die Verwirklichung der Vaterunser-Bitten haben werden.

Jesus bietet uns diese besondere Gnade – in seinem Göttlichen Willen leben zu dürfen – schon in unserer Zeit an. Er kann uns dieses besondere Geschenk – das Leben im Göttlichen Willen – jedoch nur dann schenken, wenn wir diese Gnade zu würdigen wissen und sie wirklich begehren. Diese Wahrheiten sind zugleich die Ankündigung und die Versicherung, dass Jesus uns dieses große Geschenk geben will, wenn wir uns entsprechend darauf vorbereiten. Wenn wir die Wahrheiten über den Göttlichen Willen mit einem aufrichtigen und einfachen Herzen aufnehmen, werden sie in uns die Sehnsucht wecken, dieses Geschenk zu empfangen. Im nächsten Rundbrief erfahren wir, wie wir im Göttlichen Willen leben können.

Euch allen wünschen wir eine gesegnete Zeit

*Manfred und Ursula Anders*

\*\*\*\*\*

### **Gebetstreffen**

Da wir mittlerweile erfahren haben, dass Pfarrer Linden seine nächste Pfarrstelle als Pfarrvikar in unserer Nähe antreten wird, können wir die monatlichen Gebetstreffen voraussichtlich ab Oktober wieder fortführen. Genaueres werden wir zu gegebener Zeit auf unserer Webseite und im nächsten Rundbrief mitteilen.

Bei Rückfragen: Tel. 02297-1677 oder E-Mail: [femlinde@gmail.com](mailto:femlinde@gmail.com)

**Aktuelle Informationen auf unserer Webseite:** [www.luisapiccarreta.de](http://www.luisapiccarreta.de)

## Aus Luisas Tagebüchern

### **Unterschied zwischen einem Leben nach dem Willen Gottes und einem Leben im Göttlichen Willen?**

**20. Dezember 1925**

Jesus: „...Adam verlor nach seinem Fall den Besitz Meines Willens und obwohl er seine Schuld beweinte und nicht mehr sündigte, konnte er (jetzt nur mehr) Meinen Willen tun, aber ihn nicht besitzen, ... es fehlte die Verbindung (Eingliederung) von Seiten Gottes zwischen dem Geschöpf und dem Schöpfer ... Diese Verbindung wurde von Mir, dem Ewigen Worte... wiederhergestellt. ... Aber dennoch, wie viele verbleiben im Zustand Adams nach der Sünde, begnügen sich damit, Meinen Willen nur zu tun (*ohne in ihm zu leben!* – *Anm. d. Übersetzers*). Wieder andere wollen ihn nicht kennen und rebellieren gegen ihn!

Nur wer in Meinem Willen lebt, schwingt sich auf zu dem Zustand des unschuldigen Adam vor dem Sündenfall. Der Unterschied zwischen dem, der Meinen Willen tut, und dem, der Ihn besitzt, ist also so groß wie der zwischen Adam vor und nach der Sünde; ... und obwohl viele Meine Erlösung und Meine Verdienste als Mittel für ihre Rettung und Meinen Willen als mächtiges Heilmittel benutzen, um nicht in die Hölle zu kommen, bin Ich noch in der Erwartung der Seelen, die ihn zu ihrem Leben machen ... und ihn in Besitz nehmen.“

### ***Das Gleichnis von der Sonne und den Lichtern***

**8. Januar 1919**

Ich selbst weiß (bemerke) es nicht, wenn Ich Dummheiten rede; mein liebenswürdiger Jesus wirft so viel Licht in meinen Verstand, was diesen Seinen Heiligsten Willen betrifft, dass ich nicht nur unfähig bin, es zu umschließen, sondern mir fehlen die richtigen Worte, um mich auszudrücken.

Während mein Geist sich nun in diesem Licht verlor, brachte mir Jesus einen Vergleich: „Um dich besser verstehen zu lassen, was Ich dir gesagt habe, stelle dir eine Sonne vor; diese Sonne löst viele kleine Lichter (von sich) los, die sie im ganzen geschaffenen Universum verteilt, wobei sie ihnen die Freiheit lässt, entweder in der Schöpfung verstreut oder in der Sonne selbst zu leben, von der sie ausgegangen sind; ist es nicht gerecht für die kleinen Lichter, die in der Sonne leben, dass ihre Akte und ihre Liebe, die Wärme, die Liebe, die Macht, die Unermesslichkeit der Sonne selbst gewinnen? Überdies sind sie in der Sonne geblieben, sind Teil der Sonne, leben auf Kosten der Sonne und leben das gleiche Leben wie die Sonne.

Dieser Sonne fügen sie nichts hinzu und nehmen nichts von ihr weg, weil das, was unermesslich ist, nicht der Zunahme oder Abnahme unterworfen ist. Aber sie erhält die Verherrlichung und die Ehre, dass die kleinen Lichter zu ihr zurückkehren und ein gemeinsames Leben mit ihr leben, und dies gereicht der Sonne ganz zur Erfüllung und Genugtuung. Die Sonne bin Ich; die kleinen Lichter, die von der Sonne ausgehen, sind die Schöpfung; die Lichter, die in der Sonne leben, sind die Seelen, die in Meinem Willen leben. Hast du jetzt verstanden?“ – „Ich glaube, ja“ - Aber wer kann sagen, was Ich begriff? Ich hätte schweigen wollen, aber das Fiat Jesu (der Wille Jesu) hat es nicht gewollt... und so schrieb ich. Möge Sein Wille immer gebenedeit sein!

### ***Die Seelen, die in den Göttlichen Willen eintreten, wirken auf göttliche Weise. Ihre Akte umfassen alle Zeiten gleichzeitig und wirken sich auf alle Seelen aller Zeiten aus***

**7. Februar 1926**

Deshalb: sei aufmerksam, wenn du etwas willst, tue es nie von dir aus, sondern bitte Mich, dass es Mein Wille in dir tut, denn dieselbe Sache, wenn du sie tust, klingt schlecht, gibt Menschliches ab; wenn Mein Wille sie tut, klingt sie gut, harmonisiert mit dem Himmel, und von einer Göttlichen Gnade und Macht unterstützt, ist es

der Schöpfer, Der im Geschöpf wirkt, sein Duft ist göttlich, der, indem er überall aufsteigt, alle mit einer einzigen Umarmung umarmt, auf eine Art, dass alle das Gut des Wirkens des Schöpfers im Geschöpf wahrnehmen.“

## **8. Januar 1919**

„Meine Geliebte, fasse Mut, tritt ein in Mich, komme, um das unermessliche Meer Meines Willens, Meiner Liebe auszuschöpfen. Verbirg dich im Willen und in der unerschaffenen Liebe deines Schöpfers; Mein Wollen hat die Macht, alles unendlich zu machen, was in Meinen Willen eingeht; die Akte der Geschöpfe zu erhöhen und in ewige Akte umzuformen, da all das, was in Meinen Willen eingeht, die Eigenschaft des Ewigen, Unermesslichen, Unendlichen annimmt und den Anfang, das Ende, die Kleinheit verliert. Nach der Beschaffenheit meines Willens werden auch die Akte der Kreaturen streben. Rufe also laut in Meinem Willen: ‚Ich liebe Dich‘; und Ich werde den Klang Meiner ewigen Liebe vernehmen, Ich werde die in der unerschaffenen Liebe verborgene, erschaffene Liebe hören und werde Mich von den Geschöpfen mit einer ewigen, unendlichen, unermesslichen Liebe geliebt fühlen, einer Liebe, die Meiner würdig ist, die Mir Ersatz leistet und Mir für die Liebe aller Ersatz leisten kann.“

Ich war überrascht und entzückt und sprach: „Jesus, was sagst Du da?“ Und Er: „Meine Liebe, wundere dich nicht, alles ist ewig in Mir. Kein Ding hat einen Anfang und kein Ding wird ein Ende haben. Du selbst und alle Geschöpfe, ihr wart ewig in Meinem Geist; die Liebe, mit der Ich die Schöpfung gestaltete, die aus Mir hervorging und die Liebe, die jedes Herz beschenkte, war ewig. Ist es daher verwunderlich, wenn die Kreatur - ihren eigenen Willen aufgebend - in den Meinen eintritt, sich mit der Liebe vereint, die sie seit Ewigkeit her wohlgefällig ansah und liebte, und sich in der ewigen Liebe verankert, von der sie ausging, - nun ihre Akte verrichtet, Mich liebt und dadurch einen Wert und eine Macht erlangt, die ewig, unendlich und unermesslich sind?

O, wie wenig weiß man von Meinem Willen, daher wird Er weder geliebt noch geschätzt! Und dies ist der Grund, dass das Geschöpf sich damit begnügt, im Niedrigen zu verharren und wirkt, als hätte es keinen ewigen, sondern einen Ursprung in der Zeit.“

## **8. April 1918**

### ***Unterschied zwischen dem Leben vereint mit Jesus, und dem Leben im Göttlichen Wollen.***

Indem ich zum Thema des Lebens im Göttlichen Wollen zurückkehre, wurde mir (*vom Beichtvater*) gesagt, dass es wie das Leben im Zustand der Einigung mit Gott sei, und mein stets lebenswürdiger Jesus sagte bei Seinem Kommen zu mir: „Meine Tochter, es besteht ein großer Unterschied zwischen dem Leben vereint mit Mir, und dem Leben in Meinem Wollen.“ Und während Er das sagte, streckte Er Seine Arme zu mir aus und sagte: „Komm in Mein Wollen, auch nur einen Augenblick, und du wirst den großen Unterschied sehen.“

Ich fand mich in Jesus, und mein kleines Atom schwamm im Ewigen Willen. Und da dieses Ewige Wollen ein einziger Akt ist, der alle Akte zusammen enthält, vergangene, gegenwärtige und zukünftige, nahm ich, da ich im Ewigen Wollen war, an diesem einzigen Akt teil, der all die Akte enthält, soweit es einem Geschöpf möglich ist. Ich nahm auch teil an den Akten, die nicht existieren und die bis zum Ende der Jahrhunderte existieren sollten, und solange Gott sein wird, und auch für diese liebte ich Ihn, dankte ich Ihm, pries ich Ihn, usw. Es gab keinen Akt, der mir entging, und bald nahm ich die Liebe des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, machte sie mir zu Eigen, als ob ihr Wollen das Meinige wäre, und ich gab sie Ihnen als die Meinige.

### ***Undatierte Textauszüge***

Es scheint zwar, dass die Seelen nichts tun, sie tun hingegen alles, weil sie „auf göttliche Art und Weise“ handeln, verborgen zwar, aber auf erstaunliche Weise.

Sie werden zum Licht, das erleuchtet, zum reinigenden Wind, zur Wunderkraft, sie sind die Füße der Missionare, die Zunge der Prediger, die Kraft der Schwachen, der Mut der Märtyrer, die Heiligkeit der Heiligen. Sie werden zu Meinen wahren, lebendigen Hostien. ...

O wenn alle den unendlichen Wert der kleinsten Akte verstünden, die in Meinem Willen gewirkt werden, sie würden sich keinen entgehen lassen! Mein Wille ist das Wunder der Wunder, das Geheimnis, um Licht, Heiligkeit und Reichtümer zu finden; Er ist das Geheimnis all der (noch unbekannt) Güter und Gnaden, die man daher nicht schätzt und nicht liebt!

### ***Die Seelen wirken im Göttlichen Willen alles zugleich, stellvertretend für alle Seelen***

Jesus: „Nur jene Seelen, die in Meinem Willen leben, können Mir wahre Sühne leisten und die Dornenstiche versüßen, welche die Sünde Meinem Herzen versetzt. Indem sie in Meinem Willen leben, der allgegenwärtig ist, befinden sie sich in Mir, aber auch in allen Menschen. Sie steigen zu ihnen hinab und zu Mir herauf, erstatten Mir jede Art von Sühne, versüßen Meine Leiden und verwandeln im Geiste der Menschen die Finsternis in Licht. Da ein einziger Willensakt von Mir genügt, um tausend Welten, und zwar in höchster Vollkommenheit, zu erschaffen, so habe Ich nicht nötig, Akte aufeinanderfolgen zu lassen, *(so wie es beim Menschen der Fall ist – Anm. d. Übersetzers)*.

### ***Die Sonne wirkt alles zugleich; obwohl ihr Licht nur einfach ist, enthält es alle Wirkungen***

So wirst auch du, meine Tochter, durch den einfachsten, mit Meinem Willen vereinigten Akt eine Handlung verrichten, die *(zugleich)* Liebe, Lob, Sühne, ja alles umfasst, sogar Mich in sich einschließt und so Mich Mir selbst schenkt. Wahrhaftig! Nur solche mit Meinem Willen vereinigte Handlungen können vor Meinem Angesicht bestehen. Denn eines durchaus vollkommenen Wesens, das keine unvollkommenen Akte verrichten kann, sind nur vollkommene und vollendete Handlungen würdig, will man es ehren und erfreuen.“

Es gibt kein Wesen, das schöner, heiliger, bezaubernder ist als eine Seele, die sich von Meinem göttlichen Willen regieren lässt; die in Meinem göttlichen Willen verrichteten Akte sind ebenso viele Ketten der Liebe, die Himmel und Erde verbinden, die Seligen und die Geschöpfe. Mein Wille ist alles und enthält alles. Er ist der Anfang, die Mitte, das Ende des Menschen.

### ***Das Wirken im Göttlichen Willen ist, anders als die menschlichen Tugenden, frei von menschlichem Eigennutz, da Gott allein in ihnen wirkt.***

Die Geschöpfe haben nicht den richtigen Begriff davon, den er verdient, noch eine Vorstellung von all den großartigen Wundern, die er enthält, sondern es scheint, dass sie ihn den Tugenden gleichstellen und sich vielleicht mehr an diese halten als an den heiligsten Willen Gottes.

Die Tugenden machen Eindruck, weil sie selten frei von menschlichen Absichten sind, vom Eigendünkel, von eigener Ehre, und dem Verlangen, Menschen zu gefallen. Immer ist dabei der menschliche Eigenwille im Spiel, der etwas bekommen will.

Erfüllt man hingegen Meinen Willen, dann ist das Erste, was er niederschlägt, der Eigenwille, denn er duldet keinerlei menschliche Beweggründe. Es gibt keine größere Tragödie als eine Seele, die sich vom eigenen Willen beherrschen lässt. Das genaue Gegenteil ist der Fall bei dem, der sich von Meinem Willen leiten lässt. Wisset, dass die Seele, die dem eigenen Willen entsagt, zu ihrem Ursprung zurückkehrt und ein ganz neues Leben beginnt, ewig und voller Licht, das Leben Meines Willens.

Kommentar: *Wenn wir den Göttlichen Willen bitten, in uns zu leben und zu wirken, wird unser menschliches Handeln durch das Wirken des Heiligen Geistes in den ewigen Akt Gottes hineingenommen. Das ewige göttliche Wirken kleidet sich in unsere kleinen menschlichen und endlichen Akte und schenkt uns so Anteil am ewigen Wirken Gottes. Dies vollzieht sich auf für uns unsichtbare Weise. Diese „vergöttlichten“ Akte verbleiben in Gott, nehmen die Eigenschaften Gottes an und werden unser ewiges Erbe sein.*